

Mit Eigeninitiative zum Traumberuf

Ehemaliger PRS-Schüler gibt Einblick in seine Ausbildung zum Mediengestalter für Bild und Ton beim ZDF

VON KATJA SCHURICHT

Friedrichsdorf – Mit seinem Abitur in der Tasche ging es für Marius Porte im vergangenen Jahr direkt zum ZDF. Der heute 21-jährige gehörte zu denen, die sofort wissen, welchen Weg sie nach ihrem Schulabschluss einschlagen wollen. „Ich hatte das große Glück, dass ich nach dem Bewerbungsverfahren meinen Ausbildungsplatz sicher hatte“, erzählt der Friedrichsdorfer, der beim Fernsehsender in Mainz den Beruf des Mediengestalters Bild und Ton erlernt. Über seinen Weg und darüber, was er an seiner Ausbildung zu schätzen weiß, hat Marius Porte gemeinsam mit Laura Barth, die ebenfalls beim ZDF Mediengestalterin lernt, einer Gruppe Schülern der Philipp-Reis-Schule (PRS) erzählt.

Porte, der 2023 an der PRS seinen Abschluss gemacht hat, ist auf Einladung von Lehrerin Annika Vogt an seine alte Schule gekommen. „Ich habe während der vergangenen Monate beim ZDF schon so viel gelernt, das kann ich alles gar nicht aufzählen“, so Porte. Was ihn allerdings besonders beeindruckt ist der Rückhalt, den er seitens seiner Vorgesetzten erfahre. „Das habe ich so nicht erwartet“, freut er sich.

Das Konzept, dass Ehemalige die PRS besuchen, um von ihrer Phase nach dem Abschluss hin zu einer Ausbildung oder einem Studium zu berichten, hat Tradition. „Wir laden immer wieder sehr gerne ehemalige Schülerinnen und Schüler zu uns ein, uns über ihre Berufswahl zu erzählen“, sagt Vogt. „Unsere Schülerinnen und Schüler wissen diesen direkten Draht zu schätzen und stellen direkter ohne Scheu ihre Fragen, da sie wegen der geringen Altersunterschiede auch keine große

Hemmschwelle haben“, sagt die Lehrerin, die Geschichte sowie Politik und Wirtschaft unterrichtet und für den Bereich Berufsorientierung zuständig ist.

„Außerdem ist das Berufsfeld Medien für die Schülerinnen und Schüler ein sehr interessantes“, fügt sie hinzu. „Und durch den Vortrag von Marius Porte und Laura Barth erfahren sie, dass dieses Feld riesig ist und dass Medien viel mehr bedeutet, als nur Content hochzuladen.“

Schon mit neun Jahren kleine Filme gedreht

Dass das Filmen seine große Leidenschaft ist, hat Porte schon als Kind gespürt. „Ich habe als Neunjähriger meine ersten kleinen Filme gedreht“, verrät er. Die Liebe dazu hat er von seinem Vater. Dass ich meinen beruflichen Weg schon so früh gefunden habe, hat mir großen Halt gegeben“, verrät er. Denn als Marius Porte 17 Jahre alt war, starb sein Vater. „Ich habe an meinem Traum und meinem großen Ziel, Filme zu machen, festgehalten. Das hat mir damals sehr geholfen“, meint er.

Porte ist überzeugt, dass „wenn man seinen Weg gefunden hat, sich im Leben automatisch viele Türen öffnen“.

Während der Schulzeit hat Porte ein Praktikum bei einer Filmproduktionsfirma absolviert – im Rahmen der Schülerpraktika, die für den Gymnasialzweig in den Stufen neun und elf anstehen und Pflicht sind. „Dass man als Schüler dazu die Gelegenheit hat ist super, denn so bekommt man schon mal Einblicke in den Berufsalltag“, findet er.

Für den Ausbildungsplatz beim ZDF hat sich der 21-Jährige schon frühzeitig, bereits ein Jahr vor seinem Abitur, beworben. „Das



Marius Porte und Laura Barth sind froh, dass sie beim ZDF gelandet sind und dort ihre Ausbildung im Bereich Mediengestaltung machen können.

FOTO: KSP

war gut so, denn diese Bewerbungsphase hat ein halbes Jahr gedauert“, verrät Porte.

Sein besonderes soziales Engagement und seine Begeisterung für das Produzieren von Filmen hat er bereits während seiner

Schulzeit unter Beweis gestellt: Porte hat eine Dokumentation über die „Fußball-Akademie BK West United“ von Cherno Barry in Gambia gedreht und produziert. Das Thema des Films ist, wie junge Fußballtalente ihrem

Traum von einer internationalen Karriere als Fußballer näher kommen. „Mich hat fasziniert, wie man Jugendlichen über den Sport eine Perspektive geben kann“, meint er.

Porte ist dem ZDF dankbar,

dass er bereits jetzt als Auszubildender vieles ermöglicht bekommt. „Ich darf auch weiter unterwegs sein“, erzählt er. Denn aufbauend auf seiner Gambia-Dokumentation zieht es den Azubi erneut Richtung Afrika, um weitere Dokumentationen zu drehen – dieses Mal zum Thema Klimawandel in Kenia. „Ich bekomme für dieses Projekt sogar die Unterstützung unseres Außenstudios in Nairobi“, freut er sich. Dank Förderung des Kreativitätsfonds-Ausschusses des ZDF kann der angehende Mediengestalter sein neues Projekt realisieren.

Durch Praktika schon Berufe kennenlernen

Sein Rat an die PRS-Schülerinnen und Schüler: „Wenn man sich für einen Ausbildungsplatz bewirbt, bei dem es wie bei mir eine große Anzahl an Bewerberinnen und Bewerbern gibt, muss man versuchen, sich abzuheben und Eigeninitiative zeigen. Auch Vorkenntnisse sind von Vorteil, damit man heraussticht“, erklärt er.

Einen weiteren wichtigen Impuls gibt Porte den Jugendlichen mit auf ihren Weg: „Man darf, wenn man ein großes Projekt angeht, kein Einzelkämpfer sein, sondern muss sich ein Team suchen und gemeinsam eine Nische finden, in der man glänzen kann.“

Porte jedenfalls ist als Azubi beim Mainzer Fernsehsender angekommen. Er darf sich übrigens über eine besondere Auszeichnung freuen. Der ehemalige PRS-Schüler ist jetzt von der IHK Rheinhessen zum „Azubi-Star 2024“ gekürt. Damit wird besonders die Eigeninitiative, mit der Porte als angehender Mediengestalter für Bild und Ton überzeugt, hervorgehoben.